



PHILHARMONIE
SÜDWESTFALEN
LANDESORCHESTER
NORDRHEIN-WESTFALEN

PhilSW

aktuell

AKTUELLE INFORMATIONEN RUND UM DIE PHILHARMONIE SÜDWESTFALEN AUSGABE AUG / 2021



Trotz alledem ... Fäden zusammenhalten!



E D I T O R I A L

Liebe Musikfreunde,

Kultur stiftet Identität. Besonders in Zeiten der Pandemie vermissen wir alle diese Konstante, die unser ganzes Leben begleitet. Das Programm der Philharmonie Südwestfalen bietet vielfältige Live-Erlebnisse für Kinder an und präsentiert auch den erwachsenen Musikinteressierten ein großartiges Angebot, auf das Sie – verehrtes Publikum – ganzjährig zurückgreifen können, wann immer Ihnen der Sinn danach steht. Emotionen entstehen auf der Bühne, regen die Seele an und klingen vielleicht noch lange auf dem Weg nach Hause nach. Wer hätte Anfang 2020 gedacht, dass wir so lange nahezu vollständig auf unsere Auftritte verzichten würden müssen? Dass wir sowohl auf der Bühne als auch im Saal Distanz wahren müssen, wenn überhaupt ein Konzert gestattet ist? Dass der Dirigent die Konzertmeisterin nicht einmal mit einem herzlichen Händeschütteln begrüßen darf? Über vieles macht ein Intendant sich Gedanken, dieses Szenario war bei mir nicht dabei ...

Wir sind immer stolz, wenn eine neue Saison fertig geplant und druckreif ist. Dieses Jahr steht jedoch immer noch im Zeichen des Corona-Virus und so haben wir uns entschlossen, Sie so aktuell und verlässlich wie möglich mit einer Zeitung zu informieren.

Das Landesorchester mit seinem Chefdirigenten Nabil Shehata an der Spitze und die Verwaltung haben Großartiges in den vergangenen Monaten geleistet und viel Motivation und Flexibilität an den Tag gelegt. Der Bau unseres neues Probenhauses in Siegen schreitet eindrucksvoll voran und wir sind dafür ebenso dankbar wie für die konstante Unterstützung durch Politik und Wirtschaft. Besonders in Zeiten der Krise zeigt sich wahre Freundschaft, sie ist für uns überlebensnotwendig!

Viele spannende Konzertprojekte stehen in der Saison 2021/22 auf dem Plan und wir veröffentlichen sie sukzessive, denn wir haben Verordnungen und Ihre und unsere Gesundheit stets im Blick. Seien Sie gewiss, die Philharmonie Südwestfalen steht für Sie bereit und freut sich auf jedes Wiedersehen.

Ihr Michael Nassauer
Intendant der Philharmonie Südwestfalen

I N H A L T

2/3 Titel: Endlich!

- 4/5 • Auf zu neuen Ufern
• PhilSW auf Silberscheiben
• Sommerkonzert der Landesregierung
• Impressum

- 6/7 • Unser neuer Steinway
• Keiner kommt unbemerkt an ihr vorbei
• PhilSW im Wandel

- 8 • Konzertkalender bis Oktober 2021

TITEL

Trotz alledem ...
Fäden zusammenhalten!

Der Anspruch von Orga & Verwaltung



Intendanz

- 1 Michael Nassauer
- 2 Christoph Haupt (Assistenz)

Personal und Finanzen

- 3 Annette Flender-Witzmann (Leitung)
- 4 Beate Dworacek

Orchesterwarte

- 5 Andrzej Bys
- 6 Axel Voß

Orchesterinspektion

- 7 Aisha Turetayeva

Sekretariat

Doreen Kamenik (siehe Artikel Seite 6)



»Das ist eine ganz große Freude,
wieder dieses Geräusch zu hören, denn
der Musiker lebt auch vom Applaus.

Die Beschäftigung mit der Musik,
unserer Materie, lieben wir, aber wir
brauchen einfach das Gefühl,
es für Menschen zu machen.

Deswegen ist es ganz wunderbar,
dass es jetzt * wieder möglich ist,
zusammen Musik zu machen und
dass die Menschen mit uns fühlen.
Für uns Musiker geht nichts über live
und das ist so, weil man als Publikum
mit der Musik atmet, ohne es zu
merken oder man spürt als Musiker
plötzlich das Schweigen hinter sich,
oder man kann spezielle Momente
erschaffen, weil man weiß, hinter
einem sitzen Menschen,
die emotional mit
einem mitgehen«

Johannes Klumpp,
Dirigent

Endlich!

Sowohl für unser Publikum als auch für uns war die Pandemiezeit eine unfreiwillige Achterbahnfahrt mit unerwarteten Höhen und Tiefen. Oft so rasant, dass einem der Boden unter den Füßen weggezogen wurde, dann wieder quälend langsam: die Zeit war und ist weiterhin unberechenbar.

Die Musikerinnen und Musiker standen manchmal am Ende einer Woche vor einer komplett umstrukturierten Folgeweche. Das Organisationsteam hatte dann bereits alles neu geplant, Verordnungen berücksichtigt, die Pläne, die unter anderem durch eine neue Verordnung nicht mehr funktionieren, rück-abgewickelt und neue gemacht. Mit Dirigenten und Hallenverwaltungen verhandelt, Verträge geschrieben, Busse organisiert, Testungen für die Belegschaft geplant und durchgeführt, Dienstpläne verworfen, neu geschrieben und mit dem Betriebsrat abgesprochen... Wie in anderen Branchen, haben auch wir uns in der Pandemie ständig neu orientiert. Unverdrossenheit und Flexibilität sind Stichwörter dieser Zeit.

Konzerte durften nicht vor Publikum gespielt werden, aber Proben waren unter strengen Auflagen während des gesamten Lockdowns erlaubt. Mit Hilfe unserer Stiftung und des Fördervereins konnten einige Werke für CDs aufgezeichnet werden. Auch hierfür musste die Organisation im Hintergrund laufen. Dirigenten, Noten, Tonmeister, Säle, Verlage, Werbung... Alles Dinge, die im »normalen« Konzertbetrieb komplett anders gewesen wären.



»Nach so langem Warten
ist dieses Konzert *
ein besonders emotionales
Erlebnis für mich.
Wir Musiker sind glücklich
und dankbar, dass wir
endlich wieder für die
Menschen in unserer Region Musik
machen dürfen«

Lisa Erchinger,
Solohornistin der PhilSW

Sind wir am Ende der pandemischen Beeinträchtigungen und gehen wieder einem geregelten Konzertbetrieb entgegen?

Sie halten heute statt einem Spielplan mit einer kompletten Jahresübersicht eine Zeitung mit den Terminen bis zum 3. Oktober 2021 in den Händen. Und während wir die Zeitung schreiben, kann niemand sagen, ob diese Termine tatsächlich so kommen können und werden. Wollen wir es hoffen, wir arbeiten zuversichtlich mit aller Kraft darauf hin!

Blicken wir zurück in die vergangenen Wochen, sind wir optimistisch gestimmt. Seit dem 6. Juni konnten wir wieder verschiedene Konzerte vor Publikum spielen. Nachdem wir Ende Mai noch die Schulkonzerte auf DVD aufgenommen und einige Stücke für den Adventskalender eingespielt hatten, durften wir im Kulturhaus Lüdenscheid zwei Konzerte »Last Night Of The Proms« mit Russell Harris am Pult musizieren. Noch ohne Publikums Gesang, aber mit viel Stimmung im Saal. Dann ging es zum Sommerkonzert* nach Bad Berleburg und zum Apollo-Freilicht-Festival ins Siegener Leimbachstadion und nach Betzdorf zu einem ganz klassischen Sinfoniekonzert. Wenn diese Zeitung erscheint, spielen wir unser erstes Konzert nach der Sommerpause in Dahlbruch. Die weiteren Konzerte sind geplant und wir hoffen, dass die Lage weiterhin einigermaßen stabil bleibt, so dass sie auch durchgeführt werden können.

Für die Musiker fühlt es sich so an, als ob sie zumindest aus einem halben Berufsverbot an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Denn: zentrale Aufgaben der Kon-

zertorchester sind ja weder Streaming-Konzerte noch CD-Aufnahmen, sondern das lebendige Konzertereignis vor Publikum. Wenn man die Schwingungen des Saales spürt, den Applaus hört und die Begeisterung auf den Gesichtern im Saal sieht. Nicht zu vergessen die Gespräche in der Pause und nach dem Konzert, wenn man erschöpft, aber glücklich seine Aufgabe erfüllt hat.

Für das Verwaltungsteam verhält sich die Situation anders. Es war während der gesamten Zeit vor Ort oder manchmal auch im Home Office, um schnell auf alle Änderungen reagieren zu können, alles neu zu organisieren, die Musiker entsprechend zu informieren ...

Und natürlich hat das Organisationsteam auch immer ganz unabhängig davon, ob gespielt wird oder nicht, grundlegende Aufgaben für den reibungslosen Betrieb des Mikrokosmos Orchester. Und das betrifft viel mehr als nur die Gehälter und deren rechtzeitige Auszahlung. Aber auch hier ist die Freude groß, wenn es wieder um die konkrete Vorbereitung »echter« Konzerte geht und die Befriedigung, wenn man nach dem Konzert sagen kann, alles hat gut funktioniert.

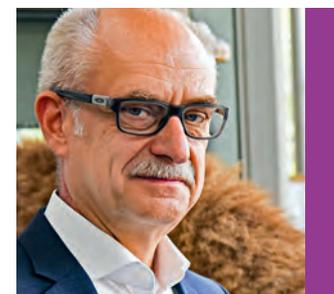
Die Organisation hat ringsherum geklappt, die Musiker haben alle nötige Unterstützung bekommen. Und am Ende sind die Rechnungen geschrieben und bezahlt. Wenn also die Realität wieder im Vordergrund steht und nicht der Konjunktiv die Arbeit bestimmt.



»Mein erstes Konzert*
nach dem Lockdown:
sehr spannend und dann
wieder soo schön!«

Evgenia Gelen,
Konzertmeisterin der PhilSW

**Ob die Achterbahnfahrt
nun zu Ende geht, wissen wir
nicht. Nutzen wir die Zeit, die wir
wieder für Sie spielen dürfen.
Wir freuen uns auf Sie!**



»Das erste Konzert* seit dem
30. Oktober 2020. Das ist für
uns eine sehr große Freude,
dass wir es so schnell nach den
Lockerungen umsetzen können.
Wir haben von vorneherein gesagt:
in dem Augenblick, wo wir dürfen,
veranstalten wir, egal, wie viele Leute
im Saal erlaubt sind. Das sind wir
dem Publikum und den Künstlern
schuldig.«

Andreas Wolf,
Veranstalter

»Ein grandioses Erlebnis,*
in der Gemeinschaft
wieder Musik hören
zu dürfen!«

Andreas Lemmen,
Zuhörer



»Ein inneres Sahn-
schnittchen!«*

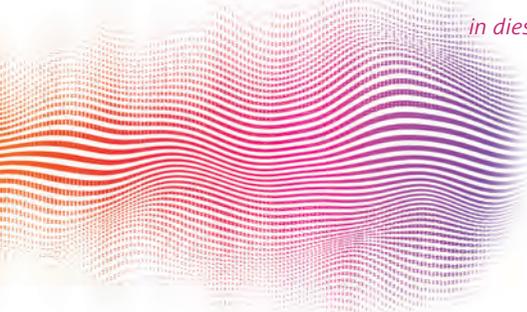
Marga Wiebelhaus,
Zuhörerin

»War das* schön,
das tut der Seele wirklich gut!«

Eine Zuhörerin



**Sommerkonzert der PhilSW
in Bad Berleburg am 20. Juni 2021
(unser erstes Live-Konzert in der Region
in diesem Jahr)**





Die Baustelle des neuen »Haus der Musik«
in der Oranienstraße in Siegen

Auf zu neuen Ufern

Die PhilSW bekommt im Herzen Siegens ein neues Zuhause



oben: der neue Probensaal (Computersimulation)
unten: »Fensterkonzert« für die Anwohner*innen der Straße



Der 10. März 2020 dürfte in späteren Chroniken der Philharmonie Südwestfalen eine bedeutende Rolle spielen, ja: mindestens ein eigenes Kapitel wird angebracht sein. An diesem Tage entschied sich die Stiftung unserer Philharmonie nach intensiver langjähriger Planungsarbeit zum Neubau eines Probenhauses in Siegen. Zu Beginn des Amtesantrittes von Intendant Michael Nassauer wurde eine Kommission gebildet, die sich Referenzobjekte anschaut und die philharmonischen Bedürfnisse zusammentrug, denn eines wurde schnell deutlich: ein Probengebäude für ein professionelles Orchester kann kein Haus von der Stange sein. Das Erarbeiten der gesamten Bandbreite sinfonischer Musik hängt für die Philharmonie in hohem Maße von einer adäquaten Akustik ab. Um ganz ehrlich zu sein: zu stark, um diese Planung nicht von einem ausgewiesenen Fachmann begleiten zu lassen. Schmerzlich vermisst wurden bislang zudem Stimmzimmer für die einzelnen Instrumentengruppen. Vieles von dem, was später im Konzert kunstfertig und präzise zusammen erklingt, benötigt einfach eine geduldige, disziplinierte und detaillierte Vorbereitung, die beim einzelnen Musiker anfängt und nicht selten auch in Gruppen erarbeitet werden muss. Um den Anforderungen moderner Programme wie der überaus beliebten Gala der Filmmusik etwa gerecht zu werden, mussten viele zusätzliche Instrumente angeschafft werden. Und diese müssen auch fachgerecht gelagert werden.

Und so wunderbar die Musiker auch musizieren: die Verwaltung schätzt auch manchmal die Ruhe, um sich mit aller nötigen Konzentration den vielen Aufgaben zu widmen, die oft im Verborgenen geschehen und doch unabdingbar sind für das Gelingen der über hundert Auftritte pro Spielzeit. Es war keine leichte Planungsaufgabe, all dieses (und vieles mehr) zu berücksich-

tigen, und dennoch ist es gelungen: am Ufer der Weiß, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gymnasium am Löhrtor entsteht das Haus der Philharmonie Südwestfalen im Herzen der Universitätsstadt Siegen! Kein Wunder, dass sich der Landrat und Vorstand des Trägervereins Andreas Müller begeistert zeigt: »Für unser Orchester und die Region bedeutet diese Entscheidung ein absoluter Meilenstein. All die Mühen der Planer, der Politiker und Gönner haben sich gelohnt. Ich danke allen, die geholfen haben, damit dieses Haus Wirklichkeit werden kann, insbesondere unserer lieben Mäzenin Barbara Lambrecht-Schadeberg und den weiteren Geldgebern.« Bauherr ist die Stiftung der Philharmonie Südwestfalen. Deren Verantwortliche haben sich diesem Jahrhundertprojekt mit größtem Engagement gewidmet und auch dann die Ruhe bewahrt, wenn es in den Jahren der sorgfältigen Planung galt, Durststrecken zu überwinden, Menschen von der Notwendigkeit dieses Hauses zu überzeugen und kreativ nach Lösungen für ungewöhnliche Anforderungen zu finden. »Ich bin hundertprozentig überzeugt, dass wir die richtige Entscheidung zum Wohle des Orchesters getroffen haben, sie ist zukunftssichernd!« – so der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes Wilfried Groos – und ergänzte zudem: »Dieses Haus wird in hohem Maße zum Erhalt und zur weiteren Profilierung unserer Philharmonie beitragen und wir sind sehr stolz darauf, diese Planungen nun in die Realität umsetzen zu können!«

Wenn diese Zeitung erscheint, wird der Rohbau fast fertig sein und die intensive Phase des Innenausbaus beginnt. Hier wird es darauf ankommen, dass die Gewerke hervorragend zusammenarbeiten. Und wenn das alles so klappt, wird die PhilSW Ende 2022 in ihr neues Haus der Musik umziehen können, wir freuen uns riesig!



CD- und DVD-Produktion in schwieriger Zeit

PhilSW auf Silberscheiben

Vor Jahrzehnten löste die CD die Schallplatte ab. Auch die Produktionen von Ensembles der klassischen Musik stiegen auf das damals neue Medium um, obwohl die Puristen Bedenken wegen der eingeschränkten Datenrate hatten. Mittlerweile sind die meisten Produktionen mit Video ausgestattet und erscheinen auf DVD, Blu-ray oder direkt als Streamingangebote im Netz. Trotzdem haben wir uns in diesem Jahr entschlossen, auch wieder reine Tonträger zu produzieren.

Dieser Entschluss hat auch etwas mit der Situation durch die Corona-Pandemie zu tun und ist daher ein bisschen Fluch und Segen zugleich:

Fluch, weil wir die Programme unserem Publikum lieber live in Konzerten vorgestellt hätten – denn dieses Gesamterlebnis ist einfach durch nichts zu ersetzen. Segen, weil wir bei unserem vollen Konzertkalender überhaupt nicht die Zeit gefunden hätten, auch nur ein Programm in guter Qualität auf einen Tonträger zu bannen.

So entstehen in diesem ersten Halbjahr 2021 gleich vier Produktionen für CD und dazu die Schulkonzerte als DVD für die Grundschulklassen, die derzeit nicht in die Konzerte kommen dürfen.

Neujahrskonzert

[CD] Fest geplant und programmiert waren die 13 Neujahrskonzerte 2021, als der Lockdown im Winter kam. Wir haben diese Situation zum Anlass genommen, das Programm intensiv zu proben und dann in den ersten Januartagen als CD zu produzieren. Die CD wird im Spätherbst erscheinen und enthält ein Großteil des Programmes, das wir dem Publikum im Januar 2022 als Neujahrskonzert präsentieren werden. Solistin ist Sophie-Magdalena Reuter, Sopran. Das Programm wird von Olivier Tardy geleitet.

Saint-Saëns

[CD] In diesem Jahr begehen wir den 100. Todestag des großen französischen Komponisten Camille Saint-Saëns. Den meisten Menschen ist der 1835 geborene vielseitige Komponist sicherlich durch seinen »Karnaval der Tiere« oder auch die Oper »Samson et Dalila« ein Begriff. Viele seiner anderen Werke sind dagegen eher unbekannt. Das waren schon einmal zwei Gründe, sich mit seinem Œuvre in einer CD-Produktion zu befassen. Chefdirigent Nabil Shehata hat ein besonderes Programm zusammengestellt: Neben der 1. Sinfonie erklingen der »Danse bacchanale« aus »Samson et

Dalila« und das 1. Cellokonzert, gespielt von der jungen französischen Cellistin Astrig Siranossian. Das Besondere an dieser Produktion: sie erscheint auch in der französischen App *NOMAD*, bei der die Möglichkeit besteht, einzelne Stimmen auszublenden und selber mitzuspielen. Ein toller Mehrwert einer hochwertigen Produktion!

Dvořák

[CD] Am 22. September 2020 haben wir mit einem großen Konzert in der Siegerlandhalle die Indoor-Konzertsaison eröffnet. Damals stand die bekannte 9. Sinfonie »Aus der neuen Welt« von Dvořák auf dem Programm. Im März 2021 haben wir sie zusammen mit der eher selten zu hörenden 3. Sinfonie als dritte CD-Produktion aufgenommen.

»Weihe des Hauses«

Beethoven / Tschaikowski / Reukauf

[CD] Wie der Name schon sagt, ist das eine auf die Zukunft gerichtete Produktion. Momentan wächst in der Siegener Oranienstraße unser neues Probenhaus recht schnell in die Höhe und Breite. Bis Ende des kommenden Jahres soll es fertig sein. Und zu diesem Anlass produzieren wir unsere vierte CD. Ludwig van Beethovens »Weihe des Hauses« ist das namensgebende Werk. Dazu die 5. Sinfonie von Peter I. Tschaikowski und eine Auftragskomposition von Andres Reukauf, die »Südwestfalen-Fanfare«.

Schulkonzerte

[DVD] Jedes Jahr kommen über 10.000 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Grundschulklassen aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Olpe, Altenkirchen und aus Haiger zu unseren Schulkonzerten mit Claudia Runde. Damit sind wir tatsächlich in drei Bundesländern mit unserem Angebot aktiv vertreten. Bereits im Frühjahr 2020 mussten wir nach den ersten Konzerten in Bad Berleburg und Siegen die Reihe abbrechen und auch 2021 konnten die Klassen nicht in den Konzertsaal kommen. Also haben wir das schöne Thema »Sommerfrische« mit Claudia Runde als Moderatorin und Erstellerin des Konzepts sowie Gerard Oskamp als Dirigent auf eine DVD gebrannt. Da wir schon einmal bei der Arbeit waren, gibt es für die ersten und zweiten Klassen noch »Paddington Bär's erstes Konzert« mit dazu ... Diese DVD wurde bereits allen Grundschulen zur Verfügung gestellt.

Sommerkonzert der Landesregierung

Derzeit veranstaltet die Landesregierung zwei große TV-Konzerte im Jahr. Ein Advents- und ein Sommerkonzert, meist vor den großen Ferien. Oft wird eines der drei Landesorchester gebeten, diese vom WDR-Fernsehen übertragenen Konzertereignisse zu spielen.

Wir durften zuletzt das Sommerkonzert im Juli 2018 im Detmolder Schlosspark vor ca. 3500 Besuchern bestreiten. Bei strahlendem Sonnenschein stand ein bunter sommerlicher Strauß Musik von der Klassik bis zur Filmmusik auf dem Programm und das Publikum genoss den Abend auf bereit gestellten Bänken oder auf der mitgebrachten Picknickdecke bei einem kühlen Bier oder einem leckeren Glas Wein.

Auch in diesem Jahr sind wir von der Landesregierung angefragt, wieder das Sommerkonzert zu gestalten. Termin wird Samstag, der 21. August um 19:30 Uhr sein. Als Kulisse steht das wunderbare Schloss Nordkirchen südlich von Münster fest. Das verspricht mindestens eben so viel Atmosphäre wie der Schlosspark in Detmold. Dirigieren wird das Konzert unser Chefdirigent Nabil Shehata.

Das Programm wird wieder mitreißend sommerlich sein, genaue Inhalte werden erst kurzfristig verraten. Vielleicht sehen wir uns da?



IMPRESSUM

Herausgeber:

Philharmonie Südwestfalen
Im Langen Feld 2, 57271 Hilchenbach
Tel. 02733 / 12484-0
www.philsw.de

Verantwortlich:

Michael Nassauer (Intendant)

Redaktion: Christoph Haupt, E-Mail: haupt@philsw.de

Layout: Armbrust Design, Siegen

Druck: Vorländer, Siegen

Bildnachweise:

Christoph Haupt – Seite 2 außer ganz li. / 3 außer re. o. /

4 u. / 5 / 6 u., Robert Stewart – Seite 1 / 2 li. / 3 re. o. / 6 o. / 7,

Getty Images / iStock – Seite 3 u., Autor: cundra / 5 o. CD

im Composing, Autor: Liepod, w.o. Architekten –

Seite 4 mi., Runkel Hochbau / Webcam – Seite 4 o.

PhilSW aktuell ist die Informationszeitung der Philharmonie Südwestfalen und erscheint nach Bedarf.

Unser neuer Steinway

*Ein Geburtstagsgeschenk
von Barbara Lambrecht-Schadeberg
zum 60. der PhilSW*

Da steht er, gekleidet in edlem schwarzen Klavierlack mit dem magischen Schriftzug an der Seite: der große Steinway-Konzertflügel, den Barbara Lambrecht-Schadeberg der Philharmonie Südwestfalen zu ihrem 60. Geburtstag versprochen. Bei der Präsentation im Probensaal der Philharmonie zeigte sich die Spenderin zufrieden: »Ich wünsche der Philharmonie viele gute Jahre mit diesem besonderen Instrument. Es möge sie begleiten, wo auch immer sie ist.«

Der alte Steinway-Konzertflügel war vor langer Zeit vom WDR übernommen worden und sehr in die Jahre gekommen. Verschiedene Fachleute bescheinigten ihm einen sehr reduzierten, flachen Klang gerade in der wichtigen Mittellage und sagten, eine wirkliche Besserung sei auch durch eine große Überholung durch Steinway nicht mehr zu erwarten. So war die PhilSW tatsächlich in Not, denn ein neuer Flügel bedeutet immer einen sechsstelligen Betrag, der in fast keinem Orchesteretat vorhanden ist.

Umso größer war die Freude bei der PhilSW über dieses Geschenk, die Intendant Michael Nassauer in bewegten Worten des Dankes und mit einem großen Blumenstrauß ausdrückte.

Seit kurzem steht der große *D-Konzertflügel 274*, das Flaggschiff von Steinway, nun hier bei uns und leistet hervorragende Dienste.

Aber warum braucht ein Sinfonieorchester einen so guten Flügel? Immer wenn wir mit Pianisten ein Klavierkonzert proben, braucht es ein Instrument, das so gut ist wie der Konzertflügel, den der Solist auf der Bühne vorfinden wird. Wenn sich neue Musiker bei einem Probespiel bewerben und ein Solokonzert präsentieren, muss die Begleitung adäquat sein. Aber auch als Orchesterinstrument bei besonderen Programmen wie der Gala der Filmmusik oder Carmina Burana wird ein Flügel benötigt.

So sind wir sehr dankbar für das phantastische Instrument, dass uns auch nach einem Umzug und bei neuen Formaten ein perfekter Begleiter sein wird.

Barbara Lambrecht-Schadeberg und Intendant Michael Nassauer (rechts) zusammen mit Pianist Michael Rische



Keiner kommt unbemerkt an ihr vorbei

Doreen Kamenik an zentraler Stelle der PhilSW

Jeder, der seit November 1992 etwas mit der Philharmonie Südwestfalen zu tun hat kennt ihren Namen, ihre Stimme vom Telefon oder stand bzw. steht mit ihr in Mail- oder Briefkontakt: Doreen Kamenik. Aber wer ist eigentlich der Mensch hinter dem Namen und was sind ihre Aufgaben in unserem Orchester?

Nach ihrer Ausbildung zum »Facharbeiter für Schreibtechnik« in der DDR kam sie 1989 nach Trier, wo sie als Bürokauffrau arbeitete und wechselte 1990 als Sekretärin zum Beck-Verlag nach München wo sie eine Ausbildung zur Verlagsassistentin absolvierte. Da ihr Mann eine Stelle bei der Krombacher Brauerei angeboten bekam, zog sie mit ihm 1992 ins Siegerland und begann im November 1992 ihre Tätigkeit bei der Südwestfälischen Philharmonie. Da Berufsabschlüsse der DDR hier nicht entsprechend anerkannt wurden, machte sie in Siegen noch ihren IHK-Abschluss als Sekretärin sowie auf eigene Initiative hin eine Weiterbildung zur »geprüften Chef- und Managementassistentin« in Köln.

So gerüstet war sie mit allen Wassern gewaschen für die vielfältigen Aufgaben in dem damals sehr kleinen Orchesterensemble. Denn außer ihr saßen in Hilchenbach nur der Intendant, Peter Dahlhoff als Orchesterinspektor sowie Sturmius Trachternach als Orchesterwart. Andere Aufgaben wurden damals von Siegen aus erledigt. Die Ausstattung bestand aus einer alten

*»Damals waren wir eine
eingeschworene Gemeinschaft«*

Schreibmaschine und einem Telefon. So wurden von ihr Verträge geschrieben, Aushilfen gesucht, Busse bestellt, Absprachen mit Solisten und Dirigenten getroffen, Abrechnungen der Aushilfen erledigt oder Reisen organisiert.

Die meisten Musiker wohnten in Hilchenbach, man unterstützte sich gegenseitig und feierte miteinander. Die Kinder wurden gemeinsam groß.

Alles lief damals wie heute über ihren Schreibtisch. Nur sind die Aufgaben heute deutlich mehr geworden. Die Kommunikation hat sich verändert, fast alles funk-

tioniert jetzt per Mail. Durch die moderneren Konzertprogramme werden mehr Instrumentalisten benötigt,

»Kein Tag ist wie der andere«

Musiker wechseln eher die Stelle, neue kommen auf ihren Platz ...

Meist hat Doreen Kamenik morgens beim Betreten des Büros eine Vorstellung davon, was an dem Tag zu erledigen ist. Aber oft ist der Plan nach der ersten Mail oder dem ersten Telefonat hinfällig und es heißt: schnell reagieren und das zuerst erledigen, was aktuell am Wichtigsten ist. Kleinere oder größere Katastrophen drohen, irgendwas ist plötzlich zusätzlich zu organisieren, ein Transfer ist ausgefallen usw. Doch am Ende des Tages soll trotzdem wieder alles in der Spur

*»Die vielen Menschen unterschiedlichster Nationalitäten,
die von sich erzählen«*

sein. Man kann sagen, an ihrem Schreibtisch schlägt das Herz der Philharmonie.

Diese Menschen sind für sie ein wichtiger Teil, weswegen sie ihre Arbeit liebt. Für alle hat sie ein offenes Ohr und so ist sie ganz nebenbei Ansprechpartnerin in unterschiedlichsten Lebensfragen. Und das beginnt oft lange vor der Einstellung. Denn schon bei Bewerbungen kommen die ersten Fragen, die sich bei Probespielen fortsetzen. Für alle, die mit der Philharmonie Südwestfalen zu tun haben, ist sie der erste Kontakt und nicht selten auch der wichtigste.

*»Wenn ich im Konzert sitze,
bin ich schon ein bisschen stolz,
dazu zu gehören«*

Ja, ihr Herz schlägt für das Orchester. Und das ist doch eigentlich das schönste, was man zu seinem Beruf sagen kann.

PhilSW im Wandel

Wer in der letzten Zeit eines unserer Sinfoniekonzerte besuchte oder einem Stream folgte, wird sich möglicherweise die Augen gerieben haben, wie viele neue Musiker auf den Stühlen saßen und wie viele vertraute und liebgewonnene Gesichter fehlten.

Ja, der Generationswechsel in der PhilSW schreitet voran. Man kann sagen, seit Ende 2019 trat er in eine entscheidende Phase. Viele erfahrene Musiker, der Orchesterinspektor und ein Orchesterwart haben das Orchester verlassen, fast alle davon in den Ruhestand. Seit die letzte Ausgabe der Zeitung erschien, sind es insgesamt 11, was bei 69 Stellen ein nicht unwesentlicher Prozentsatz ist! Gleichzeitig haben wir seither 19 neue Mitarbeiter gewonnen.

Wie das zusammenpasst?

Zum einen haben wir Stellen, die wir seit längerer Zeit nicht besetzen konnten. Nicht immer gelingt eine Wiederbesetzung im ersten Anlauf. Der zweite Umstand ist ein besonders glücklicher: wir haben vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft die Genehmigung bekommen, das Orchester aufzustocken. Das bedeutet aktuell, dass wir jeweils eine zusätzliche Stelle bei den 2. Geigen, Bratschen und Pauke/Schlagzeug besetzen konnten. Diese Erweiterung ist die erste seit vielen Jahrzehnten.

Dass der große Generationswechsel mit dem Beginn von Nabil Shehata als neuem Chefdirigent zusammenfällt, ist wohl eine weitere glückliche Fügung. So nehmen besonders viele junge, perfekt ausgebildete und hoch motivierte Kollegen und Kolleginnen die neuen Impulse des Chefdirigenten auf und das Orchester befindet sich in einer überaus positiven Entwicklung.



Das Orchester verlassen haben ...

(bis 30. Juni 2021)

- > Matthias Seebass (2. Violine)
- > Eva Franken (2. Flöte)
- > Peter Dahlhoff (Orchesterinspektor)
- > Naotaka Maejima (Cello)
- > Robert Stewart (Cello Vorspieler)
- > Peter Stritz (1. Violine)
- > Sturmius Trachternach (Orchesterwart)
- > Eugen Dragon (Solo-Posaune)
- > Margarete Bakowitz (2. Violine)
- > Malcolm Mead (Oboe)
- > Barbara Volk (Viola)

Es haben begonnen ...

(seit Februar 2019, □ = Bild-Nr.)

- > Johanna Radoy (2. Violine St.führerin) [7]
- > Grigory Yakubovich (Stv. Solo-Horn) [1]
- > Liliane Hazin-Dorus (2. Violine) [2]
- > Julia Graebe (Stv. Solo-Klarinette) [13]
- > Sangmin Park (1. Violine 3. Konz.meister) [9]
- > Yoora Yeon (Cello Vorspielerin) [4]
- > I Chien (Cello) [8]
- > Danilo Koch (Stv. Solo-Pauke u. Schl.zeug) [3]
- > Andrzej Bys (Orchesterwart) [15]
- > Julian Huß (Solo-Posaune)
- > Fabian Franco Ramirez (2. Flöte) [12]
- > Wei-Chueh Chen (Viola Vorspieler)
- > Aisha Turetayeva (Orchesterinspektorin) [14]
- > Joseph Rauch (tiefes Horn) [6]
- > Miga Bang (1. Violine) [10]
- > Laura Galindez (2. Violine) [5]
- > Ignacio Rodriguez Martinez (2. Violine St.führer) [11]
- > Maya Ito (1. Violine)
- > Toshiyuki Hosogaya (Oboe)

Unser aktueller Konzertkalender bis Oktober 2021

15-Aug-2021 / 18Uhr	Dahlbruch / SMS	<p>»JUBILÄUMS-KONZERT« J. Strauß: »An der Elbe«, »Vom Donaustrande«, »An der schönen blauen Donau« F. Lehár: »Einer wird kommen«, »Meine Lippen, sie küssen so heiß« A. Dvořák: »Lied an den Mond« R. Schumann: Sinfonie Nr. 3 »Rheinische« Leitung: Studierende der Musikhochschule Detmold</p>
18-Aug-2021 / 19.30Uhr	Grevenbrück / Schützenhalle	<p>SINFONIEKONZERT im Rahmen des <i>Spirituellen Sommers 2021</i> J. Strauß: »An der Elbe«, »Vom Donaustrande«, »An der schönen blauen Donau« G. Mahler: »Rheinlegendchen«, »Des Antonius von Padua Fischpredigt« A. Dvořák: »Lied an den Mond« R. Schumann: Sinfonie Nr. 3 »Rheinische« Leitung: Studierende der Musikhochschule Detmold</p>
21-Aug-2021 / 19.30Uhr	Nordkirchen / Schloss	<p>SOMMERKONZERT DER LANDESREGIERUNG NRW TV-Konzert Dirigent: Nabil Shehata</p>
22-Aug-2021 / 18Uhr	Burbach / Römer	<p>SINFONIEKONZERT J. Strauß: »An der Elbe«, »Vom Donaustrande«, »An der schönen blauen Donau« G. Mahler: »Rheinlegendchen«, »Des Antonius von Padua Fischpredigt« A. Dvořák: »Lied an den Mond« R. Schumann: Sinfonie Nr. 3 »Rheinische« Leitung: Studierende der Musikhochschule Detmold</p>
24-Aug-2021 / 20Uhr 25-Aug-2021 / 20Uhr 27-Aug-2021 / 20Uhr 28-Aug-2021 / 19Uhr 29-Aug-2021 / 19Uhr 30-Aug-2021 / 20Uhr 31-Aug-2021 / 20Uhr	Siegen / Apollo-Theater	<p>»GALA DER FILMMUSIK« Dirigent und Moderation: Markus Huber</p> <p>+++ Sollten Sie bereits Karten für dieses Konzert im Feb. 2021 erworben haben, fragen Sie bitte direkt beim Veranstalter Apollo Siegen (www.apollo-siegen.de) nach, welches Datum für Ihre Karte vorgesehen ist. +++</p>
05-Sep-2021 / 11Uhr	Netphen / Forsthaus Hohenroth	<p>»MUSIK IM WALD« mit <i>Quattro Percussioni</i> Die beliebte Kammermusikmatinée mit den Schlagzeugern der PhilSW und Sophia Körber (Sopran) Moderation: Michael Nassauer</p>
05-Sep-2021 / 16Uhr	Hainchen / Wasserburg	<p>»EIN SOMMERNACHTSTRAUM« F. Mendelssohn-Bartholdy: Suite »Ein Sommernachtstraum« E. Grieg: »Peer-Gynt«-Suite 1 Liederkranz Netphen, MGV Concordia Hainchen, <i>Vocal Art</i> Ottfingen Dirigent: Heinz-Walter Florin</p>
08-Sep-2021 / 19.30Uhr	Betzdorf / Stadthalle	<p>SINFONIEKONZERT L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 3 W. A. Mozart: Klarinettenkonzert A-Dur Dirigent: Nabil Shehata, Solist: Joë Christophe (Klarinette)</p>
09-Sep-2021 / 20Uhr	Siegen / Leonard-Gläser-Saal	<p>SINFONIEKONZERT Verleihung des Busch-Preises L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 3 W. A. Mozart: Klarinettenkonzert A-Dur Dirigent: Nabil Shehata, Solist: Joë Christophe (Klarinette)</p>
12-Sep-2021 / N.N.	Siegen / Pavillon am oberen Schloss	<p>KAMMERMUSIK DER PHILSW Bläserensemble der Philharmonie mit einem spritzigen Programm</p>
17-Sep-2021 / 20Uhr 18-Sep-2021 / 19Uhr	Siegen / Apollo-Theater	<p>»S-KLASSIK« P. I. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5, op. 64 und Violinkonzert D-Dur op. 35 Dirigent: Nabil Shehata, Solist: Boris Brovtzyn (Violine)</p>
26-Sep-2021 / 17Uhr	Hilchenbach / Ev. Kirche	<p>ABSCHLUSSKONZERT Kammermusikfestival Hilchenbach Konzertsätze von Mozart und Haydn J. Haydn: »Paukenmesse« Dirigent: Jens Schreiber, Chor: Kirchenchor Hilchenbach</p>
03-Okt-2021 / 19Uhr	Bad Laasphe / Aula des Städt. Gymnasiums	<p>»OPERETTENGALA« Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit Werke von Suppé, Strauß, Lehár, Kálmán, Offenbach, Bizet, Brahms, Rossini, Shostakovich und Verdi Dirigent: György Mészáros</p>

Bitte beachten Sie auf unserer Website www.philsw.de eventuell mögliche kurzfristige Änderungen im Ablauf!

Änderungen vorbehalten / Alle Termine unter www.philsw.de